



Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis
Grundwasserbenutzungen während einer Baumaßnahme
(Grundwasserabsenkung, Grundwasserhaltung)

Baumaßnahme _____

Gemarkung _____

Entnahme von Grundwasser

Ableiten zur Versickerung

Ableiten in das Gewässer _____

Einbringen von Stoffen z.B. Unterwasserbeton, Spundwände, Bohrpfähle, Injektionen

Hinweis: Neues Wassergesetz ab 01.01.2014 in Baden-Württemberg

Die Möglichkeit, ein vereinfachtes Verfahren nach § 108 Abs. 4 Wassergesetz alt durchzuführen, ist ab 01.01.2014 entfallen. Mit der Grundwasserabsenkung darf nicht vor Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis begonnen werden, § 8 Wasserhaushaltsgesetz. Die Erlaubnis ist frühzeitig bei der unteren Wasserbehörde beim Landratsamt Rastatt, Umweltamt zu beantragen. Bei Benutzungen für einen vorübergehenden Zweck und für einen Zeitraum von nicht mehr als einem Jahr kann sie ohne Bekanntmachung sowie ohne Verhandlung erhobener Einwendungen erteilt werden. Die Wasserbehörde kann jedoch bis zum Abschluss des Verfahrens Träger öffentlicher Belange, Anlieger oder die Öffentlichkeit über das Vorhaben informieren oder in geeigneter Form dazu anhören, § 93 Wassergesetz (WG).

1. Antragsteller / Gebührenträger

Name, Vorname
(Firma) _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

2. Name und Anschrift des Grundstückseigentümers

Kontakt

Landratsamt Rastatt
Umweltamt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 07:30 - 17:00 Uhr
Freitag 07:30 - 13:00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon: 07222 381 -4200

Fax: 07222 381 -4299

E-Mail: Amt42@Landkreis-Rastatt.de
www.landkreis-rastatt.de

3. **Lage der Entnahme- und Einleitungsstelle**

Gemarkung _____

Flst.Nr. Entnahmestelle _____

Flst.Nr. Einleitungsstelle _____

Hinweis: Der Standort der GW-Absenkung und die Einleitungsstelle sind im Übersichtslageplan und Lageplan einzutragen.

4. **Geplante Entnahmemengen** _____ l/s; _____ m³/h; _____ m³/d
_____ m³ während Gesamtbauzeit

5. **Angaben zur Art, Tiefe, Anordnung und Anzahl der Wasserentnahmestellen
(z. B. Brunnen, Lanzen, offene Wasserhaltung)**

Grundwasserstand _____ m unter Geländeoberkante
Geplante Absenktiefe _____ m unter Geländeoberkante
Reichweite des Absenktrichters _____ m
Geplante Brunnentiefe _____ m unter Geländeoberkante
Anzahl der Brunnen _____

Alle Angaben sind in den beizufügenden Antragsunterlagen (Profil) einzutragen!

6. **Dauer der Entnahme** _____ Tage _____ Wochen _____ Monate
Voraussichtlicher Beginn _____

7. **Ableitung des Grundwassers/Vorreinigung**

oberirdisches Gewässer (Name) _____

Versickerung: Schluckbrunnen Mulde breitflächig

Regenwasserkanal Schmutzwasserkanal Mischwasserkanal

Die Zustimmung des Kanalbetreibers liegt vor.

Eine Grundwasservorreinigung ist vor Ableitung vorgesehen: _____

8. Handelt es sich um eine altlastverdächtige Fläche bzw. befinden sich im Einflussbereich des Absenkradius Verunreinigungen des Untergrundes oder des Grundwassers?

nein

ja, folgende _____

9. Auswirkungen der Grundwasserentnahme und Schutzvorkehrungen

Die Maßnahme betrifft bzw. wirkt sich aus auf

Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	WSG _____
Überschwemmungsgebiet	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ÜSG _____
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	FFH _____
Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	NSG _____
Landschaftschutzgebiet	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	LSG _____
Biotop nach § 32 Naturschutzgesetz	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	_____
Vegetationsbestände	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	_____
angrenzende Bebauung/Anlagen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Flst.Nr. _____

Die Auswirkungen der Grundwasserentnahme sowie die Schutzvorkehrungen zur Vermeidung von Schäden an gefährdeten Bauwerken und Vegetationsbeständen sind zu erläutern:

10. Sind erhebliche Nachteile für Dritte zu erwarten?

nein

ja, folgender Art _____

Ist ein Beweissicherungsverfahren vorgesehen? ja nein

Liegen die Einverständniserklärungen der betroffenen Grundstückseigentümer vor? ja nein

11. Bemerkungen, Besonderheiten:

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Folgende Antragsunterlagen sind mindestens in 4-facher Fertigung mit Unterschrift des Antragstellers und des Planverfassers einzureichen:

- Antragsformular
- Erläuterungsbericht mit Kurzbeschreibung der Baumaßnahme
- Übersichtslageplan 1 : 25.000 mit Eintragung des Standortes
- Lageplan (M 1 : 1.000) mit Eintragung des Standortes, Einleitungsstelle sowie Absenktrichter
- Profil mit Absenktrichter, GW-Stand, Absenktiefen, Entnahmestellen
- Hydraulische Berechnungen zur Grundwasserentnahme
- Angaben zur Geologie (evtl. Bohrprofile, Baugrundgutachten beifügen)
- evtl. Grundwasseranalysen
- evtl. Standsicherheitsnachweise, Beweissicherungsunterlagen, Einverständniserklärungen
- evtl. Vorprüfung des Einzelfalls nach UVP-Gesetz

Stand 3/2014